

JAHRESBERICHT
2020

INHALT

1. EDITORIAL	S. 3
2. ORGANISATION UND AUFGABEN	S. 5
3. STUDIENTAGE «WACHET UND BETET»	S. 9
4. WEITERBILDUNG	S. 16
5. COLLEGIUM EMMAUS	S. 19
6. VERANSTALTUNGEN	S. 22
7. MEDIENPLATTFORM	S. 25
8. PUBLIKATIONEN UND REFERATE	S. 31
9. FINANZEN	S. 34
10. IMPRESSUM	S. 36

EDITORIAL

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER ...

Der vorliegende Jahresbericht gibt Einblick in die Aktivitäten und Anlässe des Zentrums Glaube & Gesellschaft im Jahr 2020.

Mit grosser Dankbarkeit schauen wir auf dieses vergangene Jahr zurück. Trotz den Einschränkungen durch die COVID-19 Krise hat sich die Vision und die Ausrichtung des Zentrums Glaube & Gesellschaft zugleich geschärft und verbreitert. Einerseits haben wir mit der Umwandlung der Studientage in eine Online-Initiative einen Digitalisierungsschub erlebt, was die Lancierung der Medienplattform G&G im Herbst gefördert hat. Der Wirkungskreis des Zentrums Glaube & Gesellschaft konnte dadurch wesentlich vergrößert werden, wie sie dem Jahresbericht entnehmen können.

Andererseits haben wir einige Aktivitäten konsolidiert, wir haben z.B. die kirchliche Verankerung des CAS-Kurses «Grundlagen christlicher Existenz» sehr stark verbreitern können, von den Landeskirchen bis zu einigen freikirchlichen Partnern. So blicken wir durch alle Schwierigkeiten und Umstellungen hindurch, auf ein produktives Jahr mit kreativen Innovationen zurück. Dazu ein paar Worte.

An dieser Stelle möchte ich noch einmal ganz besonders meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken für ihr Engagement, das weit über ihre Anstellung hinaus reicht. Immer wieder die Planung auf den Kopf zu stellen und von vorne zu beginnen, und die Herausforderungen als Chance wahrzunehmen, sich zu verbessern, das hat das Klima in diesem Jahr geprägt.

Gerne will ich an dieser Stelle auch der theologischen Fakultät für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit danken, die wir all die Jahre geniessen konnten. Und «last but not least», möchte ich selbstverständlich den Mitgliedern des Direktoriums sowie des Beirates an dieser Stelle ganz herzlich für ihre Unterstützung und ihre Mitarbeit danken.

Sosehr die Projekte des Zentrums erfolgreich waren, und wir in die Breite wachsen, so sehr werden wir uns weiterhin auch um den Tiefgang und die Inhalte bemühen, so dass wir einen Beitrag zur theologischen, kirchlichen und gesellschaftlichen Erneuerung leisten können. Das starke Interesse an akademisch verantworteter Theologie, die der Gemeinde verständlich präsentiert wird, ist eine Ermutigung für uns.

Nicht zuletzt danken wir Ihnen allen: den Gönnerinnen und Unterstützern unserer Arbeit. Das Zentrum wird vollständig durch Drittmittel finanziert, das heisst durch Spenden von Privatpersonen, Unternehmen und Stiftungen. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Ohne ihr Vertrauen und Unterstützung könnten wir unsere Arbeit nicht in dieser Weise durchführen, noch einmal: Herzlichen Dank!

So bleibt mir, Ihnen, werte Leserinnen und Leser zu danken, für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung. Wir sind dankbar für die Resonanz unserer Arbeit in Kirche und Akademie, und freuen uns über jede Rückmeldung und jedes Zeichen der Verbundenheit.

*Fribourg, im März 2021
Dr. Walter Dürr, Direktor*

ORGANISATION UND AUFGABEN

ART. 2 ZWECK (STATUTEN VOM 11. MÄRZ 2014)

Das Studienzentrum für Glaube und Gesellschaft (SZGG) schlägt Brücken zwischen akademischer Theologie, verschiedenen Ausdrucksformen christlicher Spiritualität und Gemeindepraxis und dem gesellschaftlichen Leben. Es arbeitet mit einer besonderen Aufmerksamkeit für theologisch relevante Beiträge kirchlicher Gemeinschaften und Bewegungen, die sich als Erneuerung des christlichen Zeugnisses im Kontext der heutigen Welt verstehen.

Das Studienzentrum fördert kreative theologische Grundlagenarbeit und Forschung, die sich auszeichnet

- durch eine vertiefte Aneignung der Heiligen Schrift in Auseinandersetzung mit unterschiedlichen hermeneutischen Ansätzen,
- durch reflektierte Verwurzelung in der Gemeinschaft und im Gottesdienst als wesentliche Quellen theologischer Einsicht,
- durch kritisch-konstruktive Rezeption der christlichen Traditionen und die Förderung von Begegnung und Austausch heutiger christlicher Zeugnisse im Dienste der Versöhnung,
- durch kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit den methodologischen Voraussetzungen von Moderne und Postmoderne,
- und durch Wahrnehmung der Zeichen der Zeit und Beiträge zur kirchlichen und gesellschaftlichen Erneuerung.

DIREKTORIUM



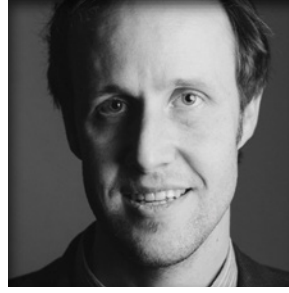
Dr. Walter Dürr
Direktor Zentrum Glaube & Gesellschaft und Pfarrer der Landeskirchlichen Gemeinschaft *jahu*



Prof. Dr. Gregor Emmenegger
Titularprofessor für Patristik und Dogmengeschichte an der Universität Fribourg, Vertreter der wiss. Mitarbeitenden, Universität Fribourg



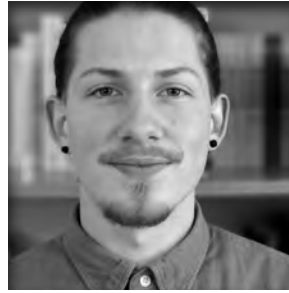
Prof. Dr. Franz Mali
Vize-Rektor Universität Fribourg, Professor für griechische Patristik und Sprachen des christlichen Orients an der Universität Fribourg, Direktor des Instituts für Sprachen der biblischen Welt und des christlichen Ostens



Pfr. Andreas Steingruber
Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum Glaube & Gesellschaft



Prof. Dr. Joachim Negel
Professor für Fundamentaltheologie an der Universität Fribourg, Direktor des Instituts für Ökumenische Studien (ISO), Burgpfarrer auf Burg Rothenfels



Micha Weiss
Vertreter der Studierenden, Universität Fribourg



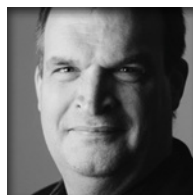
Prof. Dr. Thomas Schumacher
Professor für Neues Testament an der Universität Fribourg und Zentralpräsident des Schweizerischen Katholischen Bibelwerks



MITGLIEDER DES ERWEITERTEN DIREKTORIUMS



Pfrn. Sabine Brändlin
Co-Leitung Institut im Reusshaus



Dr. Martin Stoessel
Leitungsmitglied des Ausland-
Departements von Campus
für Christus Schweiz



Prof. Dr. Ralph Kunz
Professor für Praktische Theologie an
der Universität Zürich



Dr. Horst Schaffenberger
Dozent für praktische Theologie am
Theologischen Seminar St. Chrischo-
na



Dr. Jean-Daniel Plüss
Chair of the European Pentecostal
Charismatic Research Association

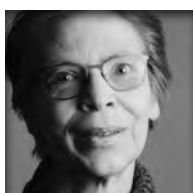


Prof. Dr. Guido Vergauwen op
Emeritierter Professor für Funda-
mentaltheologie an der Universität
Fribourg, ehemaliger Rektor der
Universität Fribourg



Prof. Dr. Benjamin Schliesser
Ausserordentlicher Professor für
Neues Testament an der Universität
Bern

BEIRAT



Prof. Dr. Barbara Hallensleben
Professorin für Dogmatik und Theo-
logie der Ökumene an der Universität
Fribourg, Direktorin des Zentrums St.
Nikolaus für das Studium der Ostkir-
chen



Prof. Dr. Martin Sallmann
Professor für Neuere Geschichte des
Christentums und Konfessionskunde
an der Universität Bern

MITARBEITENDE

Dr. Walter Dürr (60%)
Direktor

Pfr. Andreas Steingruber (50%)
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Dr. Stefan Wenger (20%)
Studienleiter CAS Grundfragen christlicher Existenz

Oliver Dürr (30%)
Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Rahmen des
Forschungsprogramms «God and the Good Life»

Mischa Jaisli (50%)
Administrativer Mitarbeiter

Jan-Marc Furer (40%)
Media Manager/Video Produzent

Micha Weiss (Stundenlohn)
Unterassistent

Norina Stoller (Stundenlohn)
Administrative Mitarbeiterin

STUDENTAGE
«wachet und betet»

«wachet und betet»

SPIRITUALITÄT, MYSTIK UND GEBET IN ZEITEN
POLITISCHER UND GESELLSCHAFTLICHER UNRUHE

Anstelle der 7. Studientage zur theologischen und gesellschaftlichen Erneuerung in Fribourg hat das Zentrum Glaube & Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Institut für Ökumenische Studien und der Communauté de Taizé, «wachet und betet» online zum Fokusthema der Monate Mai bis Juli 2020 gemacht. Die Hauptvorträge, ausgewählte Vertiefungsreferate der Breakout-Sessions sowie einige Einführungen in entsprechende Gebetsformen sind auf Video aufgezeichnet und online zur Verfügung gestellt worden.

Zudem sind während dieser Online-Initiative die Inhalte mit einem passenden Wochengebet sowie einem Begleit-Blog in einem wöchentlichen Newsletter versandt worden.

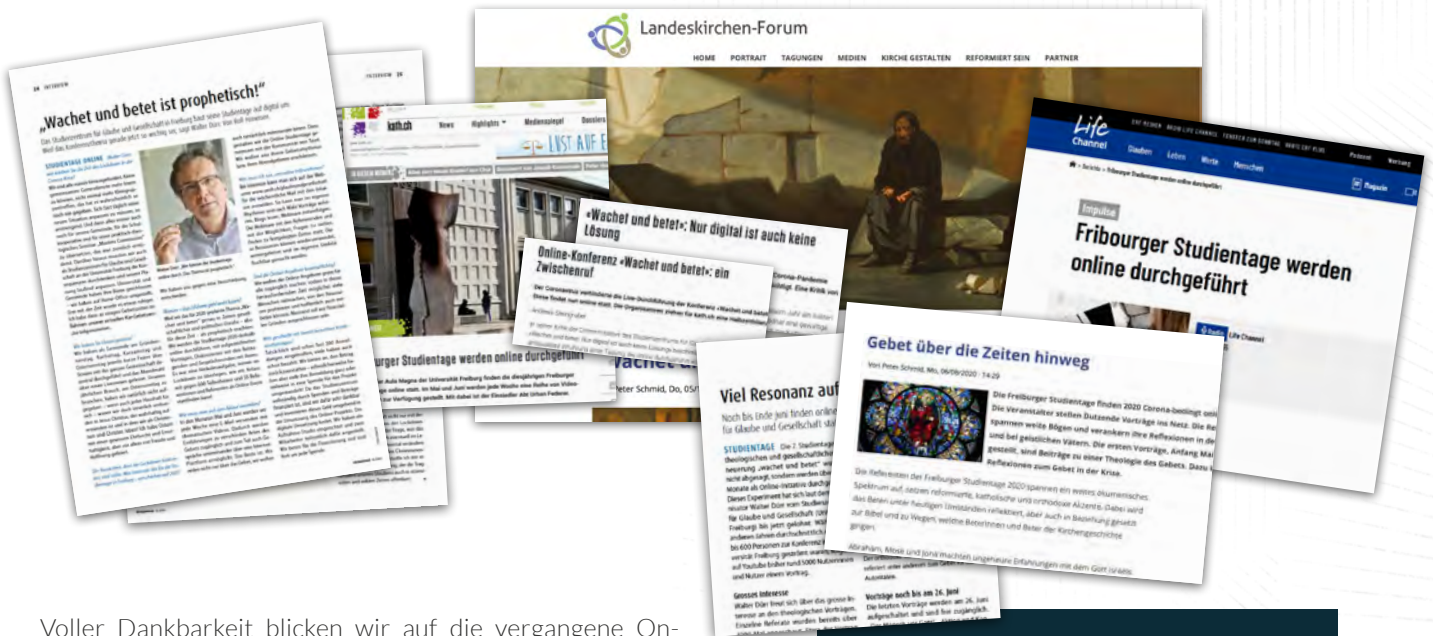
Neben den Vorträgen bestand an zwei Samstagen, im Rahmen von Webinars, die Möglichkeit mit einzelnen Referierenden ins Gespräch zu kommen und die vorgetragenen Inhalte zu vertiefen.



«So mögen die Studientage uns allen helfen, dass wir zu den Quellen des Glaubens gehen. Dass wir unser Gebet erneuern, unser persönliches Gebet und das gemeinsame Gebet in unseren Kirchen.»

Aus dem Grusswort von Frère Alois, Communauté de Taizé ✝





Voller Dankbarkeit blicken wir auf die vergangene Online-Initiative «wachet und betet» zurück. Die breite Teilnahme, die vielen positiven Rückmeldungen sowie die zahlreichen Spendeneingänge haben uns sehr gefreut. Insgesamt sind 43 Vorträge aufgenommen und online gestellt worden.

An diesem Punkt bedanken wir uns insbesondere bei den über 30 Referentinnen und Referenten, die diese Online-Initiative erst möglich gemacht haben. Das Interesse hat sich in den zahlreichen Neuanmeldungen für den Newsletter und den YouTube-Kanal, den rund 45'000 Aufrufen aller Vorträge sowie dem Echo in den Medien gezeigt.

FACTS & FIGURES

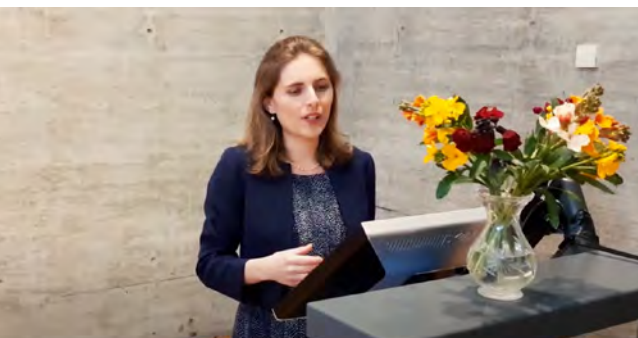
Anzahl Referierende:	30
Aufgezeichnete Vorträge:	43
Anzahl Views:	44'816
Wiedergabezeit in Stunden:	5'872
Einzelne ZuschauerInnen:	18'459
Neuzugänge Newsletter:	474



Es freut uns insbesondere, dass wir viele der Beiträge der vergangenen Online-Initiative «wachet und betet» in einem Sammelband zusammenfassen konnten. Diese Publikation über Mystik, Spiritualität und Gebet in Zeiten politischer und gesellschaftlicher Unruhe wird in der Reihe «Glaube und Gesellschaft» als Band 10 beim Aschendorff-Verlag pünktlich zur Karwoche 2021 druckfrisch vorliegen.



DIE ONLINE INITIATIVE «WACHET UND BETET» WURDE IN **ZEHN THEMEN UNTERTEILT** UND MIT VORTRÄGEN AUSGEWÄHLTER REFERIERENDEN SOWIE ENTSPRECHENDEN BLOGBEITRÄGEN PRÄSENTIERT. EINE EINFÜHRUNG VON PROF. DR. RALPH KUNZ SOWIE EIN ABSCHLUSSVIDEO MIT HIGHLIGHTS DER VORTRÄGE HABEN DIESE THEMEN UMRAHMT.



Theologie des Gebets – Thema 1 [01.05. – 07.05.2020]

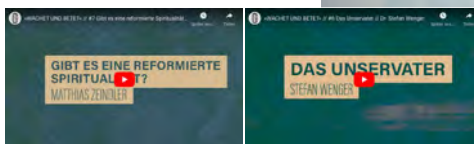
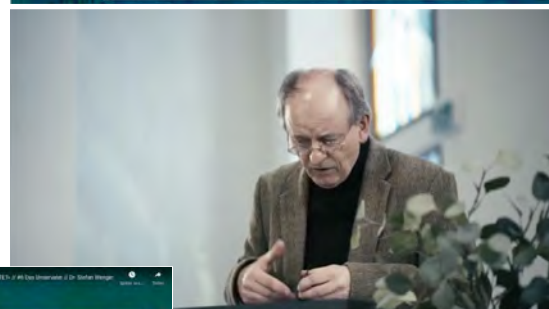
«Als die Organisatoren der Konferenz ‚wachtet und betet‘ das Thema ‚Spiritualität, Mystik und Gebet in Zeiten politischer Unruhe‘ wählten, konnten sie kaum etwas von den weit verbreiteten Unruhen wissen, die plötzlich die ganze Welt erfasst haben. Das Thema ist heute dringender als bei seiner ersten Ankündigung.» Aus dem Blogartikel von Hans Boersma

Referierende der ersten Woche waren: Frère Alois (Taizé), Prof. Dr. Hans Boersma (Nashotah House Theological Seminary, WI – USA), Dr. Silvanne Aspray (University of Cambridge) und Prof. em. Dr. Fulbert Steffensky

Theologie des Gebets II – Thema 2 [08.05. – 14.05.2020]

«Wenn wir beide Aspekte – Theologie und Gebet – gemeinsam in unserem Geist und in unseren Herzen zusammenhalten, werden wir nicht nur unserer Tradition gegenüber treu sein, sondern auch uns selbst und den Menschen um uns herum. Wir leben dann ein geistliches Leben, das offen ist für die Wirklichkeit, für die Wahrheit und auch für Überraschungen.» Aus dem Blogartikel von Peter Bouteneff

Referierende der zweiten Woche waren: Prof. Dr. Peter Bouteneff (St Vladimirs Seminary, NY – USA), Prof. Dr. Joachim Negel (Universität Fribourg), Dr. Stefan Wenger (Universität Fribourg) und Prof. Dr. Matthias Zeindler (Universität Bern / Refbejus)





Gebet in der Krise – Thema 3 [15.05. – 21.05.2020]

«Eine Notsituation, das Wegbrechen von vormals Selbstverständlichem, existentielle Infragestellungen, Leid, Schmerz, Trauer, Ungewissheit, Verlust: Das alles führt den Menschen heraus aus einer alltäglich-routinebewährten Illusion von Sicherheit, wirft ihn zurück auf den tragenden Grund seiner Existenz, lässt ihn dort Halt suchen und Schutz vor der erschütternden Erfahrung, dass auf dieser Welt letztlich nichts ganz sicher, nichts unverletzlich ist. Wohl dem Menschen, dem sich in und hinter dem Verlust aller innerweltlichen Schätze und Gewissheiten noch der Bezug zu dem Einen eröffnet, dessen Zusage und Treue niemals wanken!» Aus dem Blogartikel von Ursula Schumacher

Referierende der dritten Woche waren: Prof. Dr. Peter Zimmerling (Universität Leipzig), Prof. Dr. Ralph Kunz (Universität Zürich), Prof. Dr. Veronika Hoffmann (Universität Fribourg) und Prof. Dr. Gregor Emmenegger (Universität Fribourg)

Wie können wir denn beten? – Thema 4 [22.05. – 28.05.2020]

«Er ist da. Er ist voller Liebe da. Er geht voller Liebe jeden Weg und Irrweg meines Lebens mit. Er ist mit mir in meinen Nächten der Verzweiflung und Ausweglosigkeiten – er ist da in den Momenten großen Glücks und tiefer Freude, in der Stille und auch mitten unter den Menschen, in Kunst und Musik. Und er ist auch da, wenn ich die Ahnung habe, dass er weg ist. Das ist die Voraussetzung meines Betens. Wie sollte ich sonst beten?» Aus dem Blogartikel von Christian Hennecke

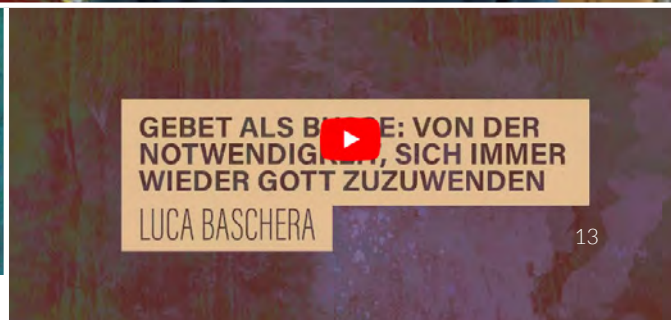
Referierende der vierten Woche waren: Prof. Dr. Katharina Heyden (Universität Bern), Dr. Christian Hennecke (Bistum Hildesheim), Prof. Dr. Gregor Emmenegger (Universität Fribourg), Prof. em. Dr. Fulbert Steffensky und Prof. Dr. Hans Boersma (Nashotah House Theological Seminary, WI – USA)

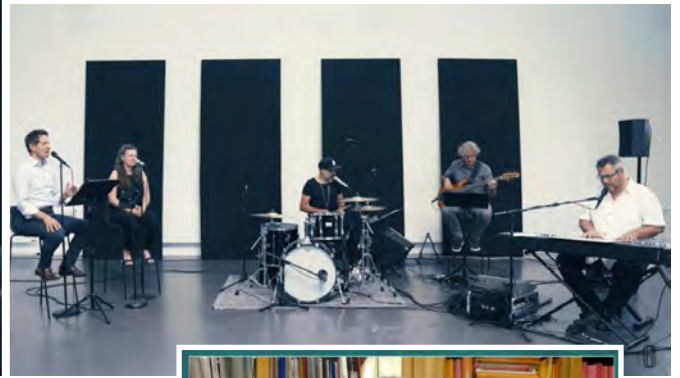


Gebet und Einheit – Thema 5 [29.05. – 04.06.2020]

«Beim Beten macht der Heilige Geist uns dazu bereit, in der Nachfolge Jesu auf Eigeninteressen und Herrschaftsansprüche zu verzichten. Gemeinschaft wächst, wo wie an Pfingsten niemand alles, aber alle etwas können.» Aus dem Blogartikel von Frère Richard

Referierende der fünften Woche waren: Frère Richard (Taizé), Prof. Dr. Hans Boersma (Nashotah House Theological Seminary, WI – USA), Prof. Dr. Peter Bouteneff (St Vladimirs Seminary, NY – USA), PD Dr. Luca Baschera (Universität Zürich / EKS)

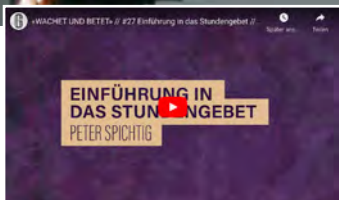




Gebet und Kunst – Thema 6 [05.06. – 11.06.2020]

«Kunst und Liturgie, das gemeinsame Gebet und der Kontakt mit Menschen wurde in unserer virtuellen Welt plötzlich als Kostbarkeit erkannt. Dieses Austrocknen, so sagte mir ein Priester, sei gut. Denn es schaffe neue Räume in uns, die wir vielleicht schon lange nicht mehr betreten hatten. Es ist eine sinnliche Begegnung mit uns selbst im Kontakt mit der Realität. In dieser Entsagung werden wir auf uns selbst zurückgeworfen, ohne dabei die Verbindung zu dem zu verlieren, das über mich hinausgeht.» Aus dem Blogartikel von Yvonne Dohna Schlobitten

Referierende der sechsten Woche waren: Prof. Dr. Peter Bouteneff (St Vladimirs Seminary, NY – USA), Dr. Yvonne Dohna Schlobitten (Pontificia Università Gregoriana, Rom), Prof. em. Dr. Fulbert Steffensky und Andreas Hausmann (Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St. Gallen)



Der Mensch vor Gott I – Thema 7 [12.06. – 18.06.2020]

«Wie Papst Benedikt XVI. in seinen eindrucksvollen Katechesen von 2011-2012 über das Gebet betonte, ist der Mensch auch im ‚säkularen Zeitalter‘ ein ‚homo religiosus‘ geblieben, in dessen Herz das Gebet eingeschrieben ist. Und doch dürfen wir das Gebet nicht für selbstverständlich halten: ‚Man muss beten lernen, indem man diese Kunst immer wieder aufs Neue erwirbt‘ (so Papst Benedikt XVI. in der Audienz vom 4.05.2011).» Aus dem Blogartikel von Mariano Delgado

Referierende der siebten Woche waren: Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Mariano Delgado (Universität Fribourg), PD Dr. Christine Schließer (Universität Bern) und Pater Peter Spichtig op (Liturgisches Institut, Fribourg)



Der Mensch vor Gott II – Thema 8 [19.06. – 25.06.2020]

«Den Weg des Wachens und Betens zu gehen, heisst, den Weg des Gottgedenkens zu gehen und so immer tiefer und inniger zu realisieren, dass der Mensch Mensch vor Gott ist. Dieser Weg beginnt biblisch mit der Anrufung des Namens Gottes und schließt das Gedächtnis seiner Taten ein. Solcher Anrufung ist die Gegenwart Gottes verheißen: Der Mensch vor Gott geht seinen Weg im Licht seines Angesichts.» Aus dem Blogartikel von Martin Brüske

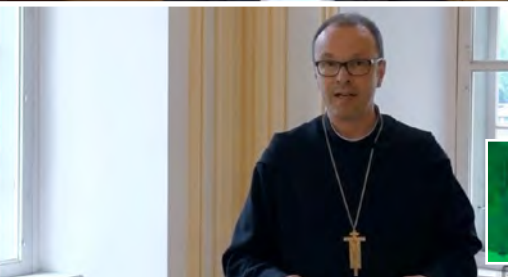
Referierende der achten Woche waren: Prof. Dr. Christine Tietz (Universität Zürich), Dr. Johannes Hartl (Gebetshaus Augsburg), Prof. Dr. Peter Zimmerling (Universität Leipzig) und Prof. Dr. Stephan Wahle (Universität Freiburg i.Br.)



Aktion und Kontemplation – Thema 9 [26.06. – 02.07.2020]

«'Aktion und Kontemplation' so das Thema dieser Woche, mit der Betonung wohl auf dem ‚und‘, das auf die Balance beider Pole hinweist. Dabei ist gar nicht von vornherein klar, dass diese beiden Begriffe im christlichen Glauben gleichwertig zusammen gehen.» Aus dem Blogartikel von Walter Dürr

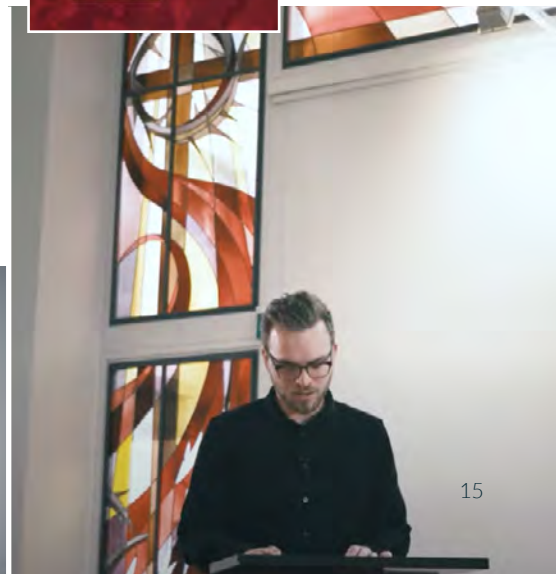
Referierende der neunten Woche waren: PD Dr. Christine Schließer (Universität Bern), Abt Urban Federer (Kloster Einsiedeln), Frère Richard (Taizé) und Prof. Dr. Hans Boersma (Nashotah House Theological Seminary, WI – USA)



Gebet und Politik in Zeiten des Endes – Thema 10 [03.07. – 09.07.2020]

«Hilf, dass wir dies Gut der Erden treu verwalten immerfort. Alles soll geheiligt werden durch Gebet und Gottes Wort. Alles, was wir Gutes wirken, ist gesät in deinen Schoß, und du wirst die Ernte senden unaussprechlich reich und gross.» Von Heinrich Puchta

Referierende der zehnten Woche waren: Dr. Martin Brüske (TDS Aarau), Prof. Dr. Ursula Schumacher (PH Karlsruhe), Oliver Dürr (Universität Fribourg), Prof. em. Dr. Jean-Claude Wolf (Universität Fribourg), Prof. Dr. Thomas Schumacher (Universität Fribourg) und Prof. Dr. Peter Bouteneff (St Vladimirs Seminary, NY – USA)



WEITERBILDUNG

WEITERBILDUNG

CAS: GRUNDFRAGEN CHRISTLICHER EXISTENZ

Der Lehrgang «Grundfragen christlicher Existenz» ist eine berufsbegleitende Weiterbildung, an der sich die Studierenden mit wichtigen Themen des christlichen Glaubens auseinandersetzen. Dabei geht es sowohl um die gut verständliche, theoretische Vermittlung thematischer Sachverhalte als auch um den praktischen Bezug des christlichen Glaubens in persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Lebensfeldern. Es ist ein zentrales Anliegen des Lehrgangs, den Zusammenhang zwischen Theorie und Praxis herzustellen.

Der Lehrkörper besteht aus den folgenden Dozierenden:

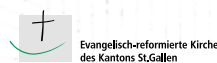
Pfrn. Dr. Silvianna Aspray, Dr. Martin Brüske, Dr. Gergely Csukas, Pfr. Dr. Walter Dürr, Prof. Dr. Gregor Emmenegger, Prof. Dr. Veronika Hoffmann, Prof. Dr. Ralph Kunz, Prof. Dr. Joachim Negel, Prof. Dr. Benjamin Schließer, PD Dr. Christine Schließer, Prof. Dr. Thomas Schumacher, Prof. Dr. Ursula Schumacher, Dr. Stefan Wenger.

Aufgrund der Pandemie musste der laufende Lehrgang groÙenteils online durchgeföhrt werden. Die Vorträge wurden dementsprechend im Voraus geföhmt und den Studierenden zur Verfügung gestellt. Im Rahmen eines zweistündigen Zoom-Meetings bestand anschließend die Möglichkeit, den Dozierenden Fragen zu stellen und ins Gespräch zu kommen. Der Lehrgang konnte somit weitergeföhrt werden und wird im August 2021 abgeschlossen.

Dritte Durchführung

Gleichzeitig wurde die dritte Durchführung des Lehrgangs «Grundfragen christlicher Existenz» geplant, der im September 2021 startet und am TDS in Aarau stattfinden wird. Dabei ist es sehr erfreulich, dass dieser dritte Lehrgang in Partnerschaft mit acht verschiedenen kirchlichen Institutionen der Schweiz durchgeföhrt wird. «Grundfragen christlicher Existenz» würdigt dadurch den Reichtum der gesamten christlichen Tradition und fördert bewusst Zugänge zu den vielfältigen Formen von Spiritualität. Verschiedene kirchliche Persönlichkeiten werden im Rahmen einzelner Kurstage ihre Sicht der Erneuerung und ihre Vision von Kirche vorstellen.

Der dritte Lehrgang «Grundfragen christlicher Existenz» wird getragen von:



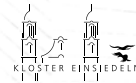
Evangelisch-reformierte Kirche
des Kantons St.Gallen



Evangelische Landeskirche
des Kantons Thurgau



Evangelisch-
methodistische
Kirche



KLOSTER
EINSEDELN



KONFERENZ DER MENNONITEN DER SCHWEIZ
CONFERENCE MENNONITE SUISSE



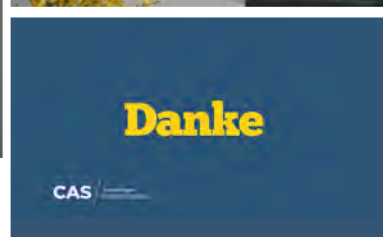
EVANGELISCH
REFORMIERTE
KIRCHE
BASEL-STADT



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure



Schweizerische
Evangelische
Allianz
gemeinsam besser





COLLEGIUM EMMAUS

COLLEGIUM EMMAUS

Nach einem guten Start ins 2020 war das Collegium Emmaus (wie alle andern Weggemeinschaften, die von der persönlichen Begegnung leben) im ersten Jahr der Corona-Pandemie in seinen Möglichkeiten eingeschränkt.

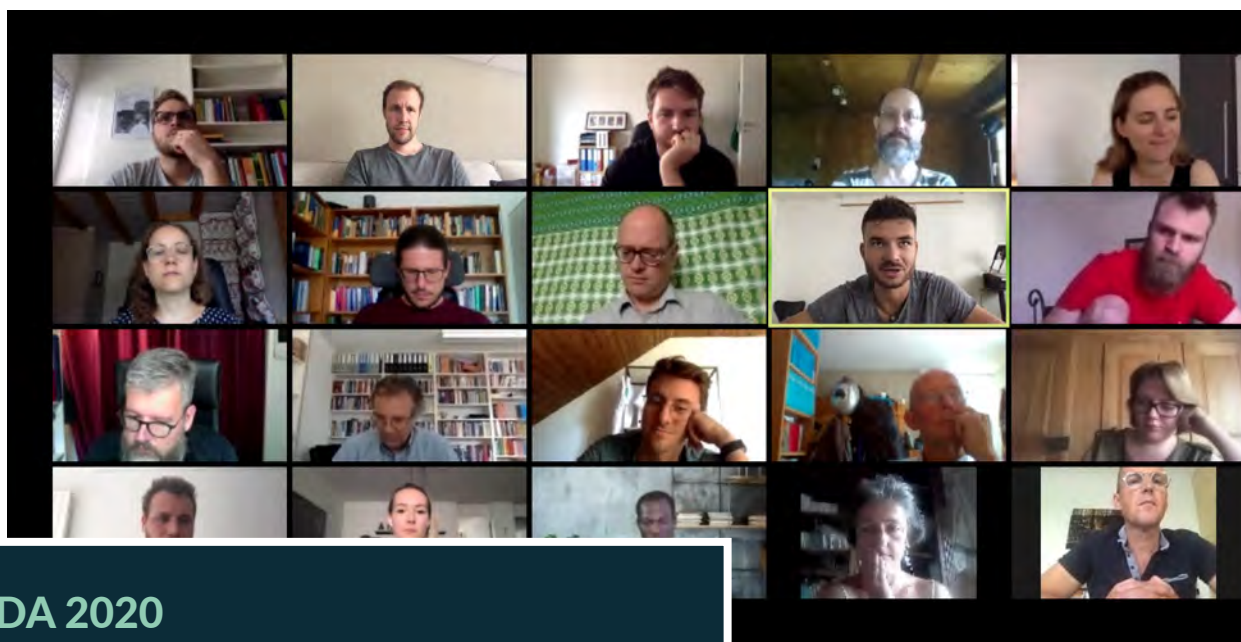
Noch im Januar 2020 fand ein Kolloquium mit dem NZZ-Feuilleton-Redaktor Thomas Ribi an der Universität Zürich statt, an dem die verschiedenen Mitglieder zugänglich geschriebene, verständliche und feuilletonistische Texte aus ihrem Wissenschaftsbereich verfasst haben. Ziel war es, diese Texte in Zeitungen, Blogs und anderen Medien zu verbreiten und so die wissenschaftliche Arbeit einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Bereits die Studientage im Sommer und dann spezifisch die Studienwoche in Rüdlingen mussten aufgrund der globalen Entwicklungen in den digitalen Raum verlegt werden. Das war einerseits schade, weil diese Studienwoche davon gelebt hätte, dass das Collegium gemeinsam über mehrere Tage zusammenlebt, betet und intensiv wissenschaftlich arbeitet – aber das konnte den Umständen entsprechend so nicht stattfinden.

Andererseits wurde gerade in diesen (für alle Menschen herausfordernden) Zeiten eine reale innere Verbundenheit offenbar. In verschiedenen Online-Meetings haben die Mitglieder sich getroffen, ausgetauscht und ermutigt.

In dieser Zeit ist das Collegium Emmaus auch gewachsen und besteht mittlerweile aus ungefähr 50 Mitgliedern und interessierten Weggefährtinnen und Weggefährten. Mehrere Mitglieder haben in dieser Zeit ihr Doktorat abgeschlossen.

Prof. Dr. Barbara Hallensleben und Prof. em. Dr. Guido Vergauwen sind in diesem Jahr aus dem Professorenkreis des Collegiums ausgetreten, um ihren vielfältigen anderen Verpflichtungen nachzukommen, nicht zuletzt im Schwesterzentrum des Zentrums Glaube & Gesellschaft, dem Zentrum St. Nikolaus für das Studium der Ostkirchen. Wir bleiben weiterhin in vielen Anliegen und Projekten mit ihnen verbunden und bedanken uns bei ihnen herzlichst für ihren Einsatz in den Anfangsjahren des Forschungskollegs.



AGENDA 2020

- 27.01.20** Kolloquium mit NZZ Feuilleton Redaktor Thomas Ribi an der Universität Zürich
- 20. – 21.03.20** Konsultation «Towards a Renewed Theological Culture» – Verschieben auf Januar 2021
- 01.05. – 4.07.20** Studientage – Online durchgeführt
- 10. – 14.08.20** Studienwoche Rüdlingen – teilweise Online durchgeführt
- 01.09.20** Lancierung Medienplattform «Glaube & Gesellschaft»

Ein konkretes Projekt, das in Zusammenarbeit mit dem Collegium Emmaus realisiert wurde, ist die Medienplattform «Glaube & Gesellschaft». Als Gemeinschaft von Theologinnen und Theologen ist es unser Anliegen, eine erneuerte Kultur des Theologisierens zu prägen: dialogisch, ökumenisch, gemeinschaftlich. Wir glauben, dass gute Theologie alle Lebensbereiche betrifft und den Austausch mit verschiedenen akademischen, kirchlichen und sozialen Perspektiven braucht; deshalb stehen die Mitglieder des Collegiums im Dialog mit der Wissenschaft, der Kirche und der Gesellschaft im weiteren Sinne. Dieses Gespräch, weiter über die Scientific Community hinaus, bedarf einer dringend benötigten Übersetzungsarbeit. Diesem Bedürfnis – substantielle wissenschaftliche

Theologie einsichtig, klar und ästhetisch ansprechend zu kommunizieren – ist eine Lücke, zu deren Schließung «Glaube & Gesellschaft» beiträgt. Von einer solchen Übersetzungsarbeit profitieren in erster Linie Menschen, die ihren Glauben vertieft reflektieren und sich zu verschiedensten Themen eine kritische Meinung bilden wollen. Die Erarbeitung unterschiedlicher Themen – von der Behandlung zentraler christlicher Inhalte über Fragen der eigenen Lebensdeutung und Bewältigung bis hin zur Thematik gegenwärtiger politischer Krisensituationen – geschieht dabei multiperspektivisch und bewusst ökumenisch (vgl. S. 25-29 – Medienplattform «Glaube & Gesellschaft»).

Board-Members

Dr. Walter Dürr (Universität Fribourg), Direktor vom Zentrum Glaube & Gesellschaft
Prof. Dr. Benjamin Schliesser (Universität Bern), Professor für Neues Testament
Prof. Dr. Ralph Kunz (Universität Zürich), Professor für Praktische Theologie
Dr. Silvanne Aspray (Cambridge University), Post-Doktorandin und Dozentin

Mitarbeiter

Oliver Dürr (Universität Fribourg), Doktorand und Administrativer Koordinator

Fellows

Prof. Dr. Andrea Bieler (Universität Basel), Professorin für Praktische Theologie
Prof. Dr. Thomas Schumacher (Universität Fribourg), Professor für Neues Testament
Prof. Dr. Christophe Chalamet (Universität Genf), Professor für Systematische Theologie
Prof. Dr. Gregor Emmenegger (Universität Fribourg), Titularprofessor für Patristik und Dogmengeschichte

International Advisory Board

Prof. Dr. Miroslav Volf (Yale Divinity School), Henry B. Wright Professor für Systematische Theologie, Gründer und Direktor vom Yale Center for Faith and Culture
The Rt. Revd. Dr. Graham Tomlin (Bishop of Kensington), Präsident vom St. Mellitus College
Prof. Kenda Creasy Dean (Princeton Theological Seminary), Mary D. Synnott Professorin für Jugend, Kirche und Kultur
Prof. Dr. Michael Herbst (Universität Greifswald), Direktor vom Forschungsinstitut für Evangelisation und Kirchenentwicklung
Prof. N.T. Wright (University of St. Andrews), School of Divinity Professor

Kooperation

Yale Center for Faith and Culture
St. Mellitus College London
Institut zur Erforschung von Evangelisation und Gemeindeentwicklung, Universität Greifswald

Partner



VERANSTALTUNGEN

VERANSTALTUNGEN

FORUM MEHR THEOLOGIE

In Zusammenarbeit mit dem Ökumenischen Institut der Universität Freiburg und dem Gebetshaus Augsburg hat das Zentrum Glaube & Gesellschaft im Rahmen der MEHR Konferenz 2020 am Samstag, 4. Januar 2020 in Augsburg das Forum MEHR Theologie durchgeführt.

Neben einem Teil des Dozierendenteams unseres CAS Lehrgangs «Grundfragen christlicher Existenz» (Prof. Dr. Gregor Emmenegger, Prof. Dr. Veronika Hoffmann, Prof. Dr. Ralph Kunz, Prof. Dr. Joachim Negel, Prof. Dr. Benjamin Schließer und Prof. Dr. Thomas Schumacher) waren einige Professoren der Theologie aus Deutschland involviert (Prof. Dr. Dr. Benedikt Paul Göcke, Prof. Dr. Thomas Schärfl-Trendel und Prof. Dr. Peter Zimmerling) sowie die Philosophin Prof. em. DDR. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz.

Über 2'500 Personen haben am Samstagnachmittag den Kurzvorträgen der verschiedenen Theologinnen und Theologen zugehört und via Slido aktiv mitdiskutiert. Das Echo der Teilnehmenden und der Presse haben die Relevanz und die Qualität dieses Forums unterstrichen.



MEDIENPLATTFORM

MEDIENPLATTFORM

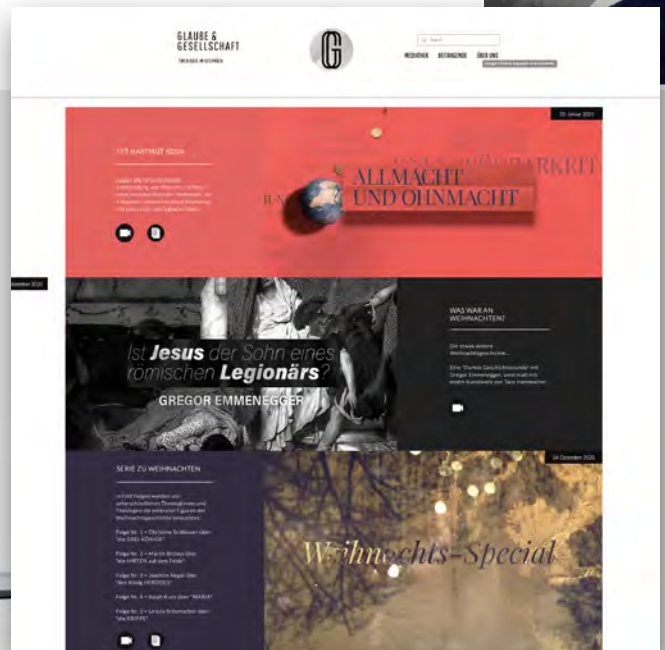
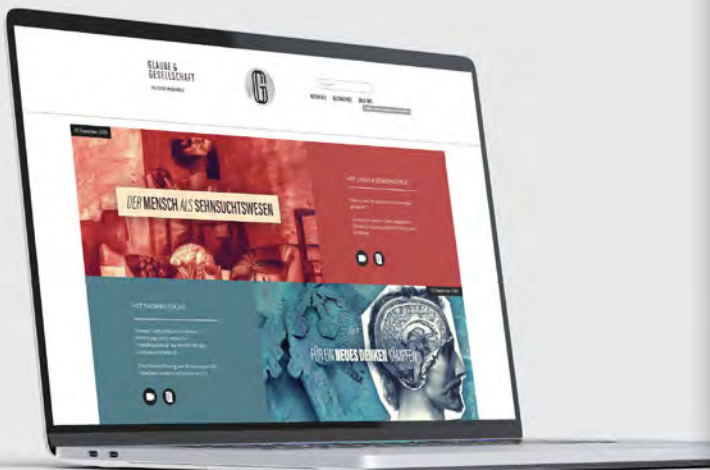
«GLAUBE & GESELLSCHAFT»

Was ist die Medienplattform?

Die Medienplattform «Glaube & Gesellschaft» (G&G) trägt mit wissenschaftlich fundierten, ästhetisch ansprechenden und professionell aufbereiteten Videos und Audioproduktionen sowie einem begleitenden Blog zum Online-Dialog zwischen universitärer Theologie, den Kirchen sowie der breiten Öffentlichkeit bei und eröffnet dadurch neue Möglichkeiten für die Erwachsenenbildung im digitalen Zeitalter.

Kernstück des Projekts ist eine interaktive Website mit einem begleitenden YouTube-Kanal. Neue Inhalte werden wöchentlich auf dieser Website veröffentlicht, diskutiert und in den sozialen Medien verbreitet.

G&G konzentriert sich in erster Linie (aber nicht ausschließlich) auf theologische und philosophische Themen, die sich sowohl auf individuelle wie auch gesellschaftliche, kirchliche und kulturelle Fragen, Herausforderungen und Anliegen der Gegenwart beziehen. Die Hauptinteressengebiete für die erste Phase des Projekts sind: Glaube und Wissenschaft; Kirche, Staat, Politik und Pluralismus; Glaube und Spiritualität; Technologie und Zukunft; Ökologie und Umwelt; Geschichte des Glaubens, der Philosophie und des Christentums. Das Leitmotiv des Projektes ist die breit ausgelegte Frage nach dem guten Leben.





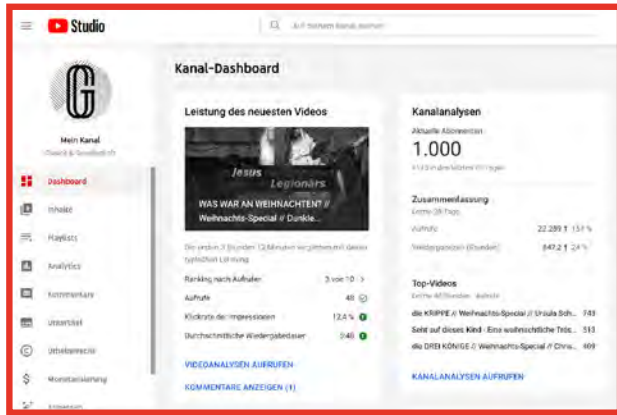
Nach gut einem halben Jahr Vorbereitungszeit, haben wir im Herbst die Medienplattform «Glaube & Gesellschaft» offiziell gestartet. Neben der Website www.glaubeundgesellschaft.ch wurde ein YouTube-Kanal aufgebaut, der durch die Umstellung der Studientage auf die Online-Initiative bereits im Sommer genutzt wurde und erste Abonnentinnen und Abonnenten generiert hat. Ab September wurden dann die ersten spezifisch für die Medienplattform produzierten Videos veröffentlicht. In dieser Pilotphase sind verschiedene Formate entwickelt worden. Die folgende Auflistung bietet einen Blick über die laufenden und geplanten Projekte:

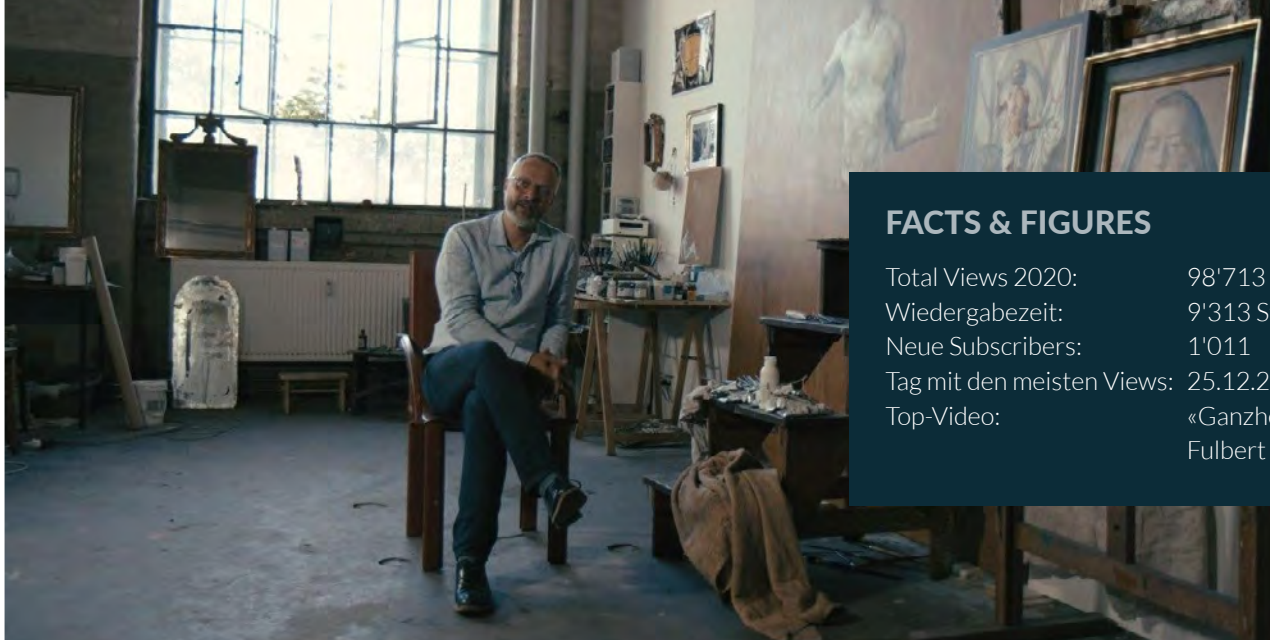
- Eine Serie von kurzen Porträts über wichtige Gestalten der Kirchengeschichte wie Augustinus, Origenes, Thomas von Aquin und Karl Barth (Porträts über frühchristliche Figuren wie Proba und Makrina sind gerade in Produktion),
- ein Grundkurs des Glaubens in 24 Episoden mit Prof. Dr. Joachim Negel, ein episodenhafter Einblick in die dunklen Kapitel der Kirchengeschichte, kontemplative Impulse zu den wichtigsten Höhepunkten im Kirchenjahr (an der Serie über die Figuren der Weihnachtsgeschichte waren u.a. PD Dr. Christine Schliesser, Prof. Dr. Ralph Kunz sowie Prof. Dr. Ursula Schumacher beteiligt),
- kurze Erklärungsvideos, in denen komplexe Zusammenhänge aus verschiedenen Grenzgebieten der Theologie mit leichtverständlichen Visualisierungen zugänglich gemacht werden sollen (diese Videos z.B. zu den Herausforderungen einer technologischen Zukunft entstehen in Zusammenarbeit mit dem Soziologen Hartmut Rosa, dem Heidelberger Hirnforscher und Psychologen Thomas Fuchs, dem systematischen Theologen Johannes Hoff u.a.),
- Aktuell in Planung ist ausserdem eine Serie von längeren Dokumentarfilmen, die einflussreiche Figuren der Schweizer Kirchengeschichte in den Blick nimmt. Unmittelbar anstehend ist ein solches Projekt über die letzte Ketzerhinrichtung des Luzerner Pietisten Jakob Schmidlin. Im Februar 2021 wurde darüber hinaus ein wöchentliches Podcast-Format lanciert, das vertiefte Auseinandersetzungen mit aktuellen Themen und den auf der Medienplattform aufgeworfenen Fragen ermöglichen soll. Ebenfalls im Jahr 2021 werden Video-Essays zum übergeordneten Thema «Das Wahre, das Schöne, das Gerechte» erscheinen, bei denen gerade das spezifisch Visuelle eine Rolle spielt und auf die das Medium Film in einer besonderen Weise eingehen kann.

Es ist sehr erfreulich, dass wir unser Jahresziel – 1'000 Abonnentinnen und Abonnenten auf YouTube bis Ende 2020 – erreicht haben! Aufgrund dieser Initiative konnten wir unsere Reichweite deutlich ausbauen; wir erhalten ermutigende Rückmeldungen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum.

JAHRESZIEL 2020 ERREICHT!

DIE 1000^{ER}-GRENZE DER ABONNENTEN UNSERES YOUTUBE-KANALS WURDE AM 27. DEZEMBER 2020 GEKNACKT.





FACTS & FIGURES

Total Views 2020:	98'713
Wiedergabezeit:	9'313 Std.
Neue Subscribers:	1'011
Tag mit den meisten Views:	25.12.2020 (1'868 Views)
Top-Video:	«Ganzheit im Fragment» mit Fulbert Steffensky



Das Projektteam wird von einem breit aufgestellten Beirat mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Akademie und der Medienwelt begleitet

- Prof. Dr. Gregor Emmenegger, Universität Fribourg
- Prof. Dr. Veronika Hoffmann, Universität Fribourg
- Martin Iten, Anima Una und Mitglied der Kommission für Kommunikation und Öffentlichkeit der Schweizer Bischofskonferenz
- Prof. Dr. Ralph Kunz, Universität Zürich
- Prof. Dr. Franz Mali, Vize-Rektor der Universität Fribourg
- Prof. Dr. Joachim Negel, Universität Fribourg
- Olivia Röllin, Journalistin und Moderatorin SRF «Sternstunde Religion»
- Prof. Dr. Benjamin Schliesser, Universität Bern
- Prof. Dr. Ursula Schumacher, PH Karlsruhe
- Marius Widmer, Leiter Unicom, Universität Fribourg
- Judith Wipfler, Religionsredaktionsleiterin Radio SRF

Die Medienplattform «Glaube & Gesellschaft» wird in Zusammenarbeit mit der Produktionsfirma **Schwarzfalter GmbH** in Biel umgesetzt.



PUBLIKATIONEN UND REFERATE

DIE MITARBEITER DES ZENTRUMS GLAUBE & GESELLSCHAFT, DR. STEFAN WENGER UND OLIVER DÜRR, HABEN IM JAHR 2020 JE EINE MONOGRAPHIE BEIM ASCHENDORFF-VERLAG VERÖFFENTLICHT.

REISE DURCH DAS ALTE TESTAMENT EINE THEOLOGISCHE BIBELKUNDE

Die Publikation von Stefan Wenger ist im August 2020 als Band 9 der Reihe Glaube und Gesellschaft (G&G) erschienen.

«Stefan Wengers Reiseführer weckt Freude und Lust auf den biblischen Text. Gut orientiert durch kurze Einführungen in literarische und theologische Genres und in die geschichtlichen Situationen werden biblische Texte verständlicher und Zusammenhänge und große Linien durchs Alte Testament erkennbar. Die kanonische Perspektive erschließt die Botschaft des vorliegenden biblischen Textes und ist gleichzeitig im Gespräch mit kritischeren Positionen. Für Studierende und Interessierte ein äußerst hilfreiches und akademisch gut informiertes Buch, das zur eigenen Bibellektüre anregt, Impulse zum geistlichen Wachstum eingeschlossen.» Christoph Schwarz, Rektor TDS Aarau



AUFERSTEHUNG DES FLEISCHES UMRISSE EINER LEIBHAFTIGEN ANTHROPOLOGIE

Das Buch von Oliver Dürr ist im August 2020 in der Reihe Studia Oecumenica Friburgensia erschienen.

Die Auferstehung Jesu Christi ist Ursprung und Ausgangspunkt des christlichen Glaubens – an ihr scheiden sich die Geister. Dieses Buch beschäftigt sich mit der historischen Frage nach der leiblich-körperlichen Auferstehung Jesu Christi und ihrer Stellung im Gefüge einer christlichen Weltansicht und Handlungslehre. Es reflektiert die Implikationen des Auferstehungsglaubens für die Theologie und die Kirche in der Gegenwart. Die Rückfrage an das Fundament einer christlichen Weltanschauung öffnet die Perspektive für die innere Potentialität geschaffener Existenz und die Aufgabe des Menschen an deren Verwirklichung zwischen der Erschaffung der Welt und ihrer Vollendung im Reich Gottes.



FOLGENDE REFERATE WURDEN VON UNSEREN MITARBEITERN WAHRGENOMMEN:

OLIVER DÜRR

- Christliche Bildung in der digitalen Zukunft. (Referat vom 13. November 2020 am Bildungssymposium der Initiative Christliche Bildung Schweiz in Bern)
- Christliches Leben im Zeitalter des Transhumanismus. Die Herausforderungen einer politischen Theologie heute. (Referat am ConVento-Treffen mit reformierten Pfarrpersonen am 9. November 2020 in der Kartause Ittingen)
- Bildung als Schlüssel für eine lebendige Kirche von morgen. (Co-Referat mit Dr. Walter Dürr vom 7. November 2020 an der tsc-Netzwerk-Konferenz in Basel)
- Glaube und Gesellschaft – Christliche Weltanschauung II. (Seminarabend zusammen mit Dr. Walter Dürr vom 16. Oktober 2020 in der Pfimi Burgdorf)
- Weltanschauungen im Konflikt – Zur Pädagogik des Glaubens in der pluralen Gesellschaft des 21. Jahrhunderts. (Seminar zusammen mit Dr. Walter Dürr vom 12. September 2020 am Weiterbildungstag für Lehrpersonen der Initiative Christliche Bildung in Zug)
- Sie rufen: «Friede! Friede!» Aber da ist kein Friede – Ein Gespräch zwischen Christentum und Transhumanismus in Zeiten von COVID-19. (YouTube-Vortrag im Rahmen der Online Initiative «wachtet und betet» vom 1.05.–4.07.2020)
- Glaube und Gesellschaft – Christliche Weltanschauung I. (Seminarabend zusammen mit Dr. Walter Dürr vom 21. Februar 2020 in der Pfimi Burgdorf)

DR. STEFAN WENGER

- Wochenend-Seminar zum Thema 1 Petrusbrief – historischer Hintergrund, Exegese, Inspiration für heute. (Luzern, Ende Januar 2020)
- Mann und Frau aus christlicher Sicht. (Unterrichtsvormittag im ICP in Wiesen, Feb. 2020)

DR. WALTER DÜRR

- Bildung als Schlüssel für eine lebendige Kirche von morgen. (Co-Referat mit Oliver Dürr vom 7. November 2020 an der tsc-Netzwerk-Konferenz in Basel)
- Einführung in die christliche Weltanschauung. (Online Tagesseminar vom 5. November 2020 an der Leadership Academy Wien)
- Glaube und Gesellschaft – Christliche Weltanschauung II. (Seminarabend zusammen mit Oliver Dürr vom 16. Oktober 2020 in der Pfimi Burgdorf)
- Weltanschauungen im Konflikt – Zur Pädagogik des Glaubens in der pluralen Gesellschaft des 21. Jahrhunderts. (Seminar zusammen mit Dr. Walter Dürr vom 12. September 2020 am Weiterbildungstag für Lehrpersonen der Initiative Christliche Bildung in Zug)
- Glaube und Gesellschaft – Christliche Weltanschauung I. (Seminarabend zusammen mit Oliver Dürr vom 21. Februar 2020 in der Pfimi Burgdorf)
- Versöhnung zwischen den Kirchen – was ist nötig? (Workshop im Rahmen der «versöhnt leben» Konferenz am 7. Februar 2020 an der Universität Bern)
- Einführung ins Forum «MEHR-Theologie» (am 4. Januar 2020 im Rahmen der MEHR Konferenz in Augsburg)

FINANZEN

ERFOLGSRECHNUNG

Stand 31.12.2020

CHF	ER 19	Budget 20	ER 20
BETRIEBLICHER ERTRAG AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN			
Erlöse aus Studientage und Gebetsgottesdienst	112'312.20	98'000.00	57'354.84
Erlöse aus anderen Veranstaltungen	12'904.58	5'000.00	-
Erlöse aus Publikationen	6'736.60	8'000.00	8'285.20
Erlöse aus CAS	62'030.45	58'000.00	55'259.85
Erlöse aus Forschungsprogramm	54'250.00	97'000.00	99'083.00
Erlöse aus Spenden allgemein	196'787.90	193'000.00	184'902.51
Erlöse aus Medienplattform	-	-	95'800.00
Total	445'021.73	459'000.00	500'685.40
AUFWAND FÜR MATERIAL, DIENSTLEISTUNGEN UND ENERGIE			
Aufwand für Studientage	111'529.41	98'000.00	43'248.57
Aufwand für übrige Veranstaltungen	11'249.25	8'000.00	2'403.75
Aufwand für Publikationen	12'203.10	12'000.00	11'805.46
Aufwand für CAS	26'185.80	13'600.00	13'396.85
Aufwand für Forschungsprogramm	36'922.90	51'300.00	41'768.30
Aufwand für Medienplattform	-	-	70'268.77
Total	198'090.46	182'900.00	182'891.70
PERSONALAUFWAND			
Lohnaufwand	231'623.75	281'200.00	289'397.50
Total	231'623.75	281'200.00	289'397.50
ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND			
Sonstiger betrieblicher Aufwand	21'230.09	16'000.00	17'800.03
Total	21'230.09	16'000.00	17'800.03
GEWINN / DEFIZIT	-5'922.57	-21'100.00	10'596.17

Wollen Sie die Arbeit des Zentrums unterstützen?

Ab einem jährlichen Betrag von CHF 5'000 können Sie Mitglied des Trägerkreises werden. Zwei Mal jährlich finden unsere Trägerkreistreffen statt, an denen wir die Tätigkeiten des Zentrums detaillierter vorstellen. Mitglieder des Trägerkreises erhalten eine Publikation gratis und haben freien Zutritt zu den Studientagen. Wenn Ihnen die Erneuerung von Theologie und Kirche ein Herzensanliegen ist, dann sind Sie beim Zentrum Glaube & Gesellschaft an der richtigen Adresse.

Bitte kontaktieren Sie Dr. Walter Dürr: walter.duerr@unifr.ch.

IMPRESSUM

Herausgeber

Zentrum Glaube & Gesellschaft am Institut
für Ökumenische Studien, Fribourg

Redaktion

Walter Dürr, Andreas Steingruber, Mischa Jaisli, Stefan Wenger

Druck

Jordi Druck, Belp

Gestaltung

Schwarzfalter GmbH

Dieser Jahresbericht wurde am 25. März 2021 vom Zentrumsrat genehmigt. Weitere Exemplare können beim Zentrum Glaube & Gesellschaft bestellt werden. Der Jahresbericht kann auch als PDF- Datei von der Zentrumswebsite heruntergeladen werden.

KONTAKT

Universität Fribourg
Theologische Fakultät
Zentrum Glaube & Gesellschaft
Av. de l'Europe 20
CH-1700 Fribourg

Tel: +41 26 300 74 25

E-Mail: glaubeundgesellschaft@unifr.ch

www.unifr.ch/glaubeundgesellschaft
www.glaubeundgesellschaft.ch

BANKANGABEN

Université de Fribourg
Direction administrative
Miséricorde
1700 Fribourg

IBAN Nr.: CH56 0076 8011 0040 1760 0

Vermerk: TE-30049 Glaube&Gesellschaft